

Zu I.N.
161.062



Vi som älskar
musik - unna Er
glädjen att höra en

Centrum

radion med den
underbara tonen

örr 05 öre

SVERIGE

na Herrn Söfrath

Herrn Hans Antoniewicz von Kleschoren
Direktor der Bibliothek der Akademie
des bildenden Künste

I. Schillerplatz 3

Wien

Österreich



Alm. Tony Ingwirth Prof. i R.
per post: Södertörns villastad
Smedea

heltäckigt skrivet



I.N. 161.062

Obs: Josef Jungwirth Prof. i. R. Södertörns 10. ORS. 46
Ortzeit: Södertörns villastad Schweden
bei Direktor Gyfling Runk
Oftv. Prof. Hoffath Fr. von Aufmieg Kleefofen
Direktor der Bibliothek der Akademie d. bild. Künste
I. Schillerplatz 3 Wien

Sehr geehrter Herr Hoffath!

Da bin ich schon fast 2 1/2 Monate im
schönen Schwedenlande in. Kann ich feste
Lohnkammer, die Ihnen mitgeteilt; aber wie
es schon mit volgeriger Überwindung geht, die
Lohnlösung kostet viel Zeit in Hilfe, mit der Einigung
Kammer geht nicht anders. Ich kann aber nicht mal
den das alles unklarlich der 5 tagen Kaufbau,
sondern fast auf dem Lastauto glatt verlaufen ist
u. ich mit manich. Frau eine kleine Hofnung, die
mit einigen zerstreuten Hobelstücken in Jagdzeiten
eingewickelt, die mit manich. Litteren, schon mit
mit zugleich eintragen, um den Verlust vermindern
zu lassen, dank der Liebe u. darauffall unserer
Kinde u. der Schwiegermutter.



So habe ich jetzt in einer schönen Gegend am
Jagerszö (schöner See) d. Ort heißt Södertörns d. i.
Südsteinam

die Villa m. Schwigerrosches, "Vårhaka" d. i.
 Knäflingsbrigel, liegt in einem grossen Garten
 in Stalotgränd ca 30 m weg auf einem felsi-
 gen i. der See als felsinsel vorspringend aus
 Ufer, der See ist 8 km lang u. 500 m beim Lauer
 brail i. sat als fischer Blickpunkt in der falschen
 See. Soweit eine felsinsel die mit Kiefern u. Birken
 besetzt, unbewohnt ist u. jäh in der farblichen
 färbung einen lockenden, von mir oft gemachten
 Aublick bietet. Unsere Lufsanlage, ehemals die
 Gärtnerwohnung hat meine l. Schwigerrosche schon vor
 10 Jahren modern mit Klarnleitung u. Bad für
 uns eingewandelt; wir aus dem Gärtner³ ein febricks "
 feiger wurde, hatte er das sfnmalige Stallgebäude
 in eine grosse Garage umgebaut, in der wir unsere
 nach Kleine Hopfung bestauf aus 1 Zimmer ca
 4 x 5 m einem etwas kleineren Zimmer ^{m. 2. fenster} - vor einem
 Gartentock u. Bad u. Kleiner Keramik bestauf. Alles
 ist lichtgelblich knapp gestrichen mit weissen Linien
 u. grossen doppelt verglasten fenstern mit grünther,
 was fensterbänken u. modernen fensterverhüllungen.
 Sogar das Bad ist materialgleich verkorfall. Sie seien
 höher sein Hofrat, nach der feinnaligen Sonne
 hauptlich für mich zu prüfen, vorausgesetzt dass
 die Kosten ausreicht, mit dem mos vorsorglicher
 Schwigerrosche aber in unsern Keller, wohlgepfl. sat.



Zu Abs. Tony Jungwirth Prof. i.R.
Lugus Södertörns villastad Schweden

Adressat: Hofrath Direktor d. Bibliothek d. Akademie d. bild
Künste i. Wien
I Schillerplatz 3.

Aber im Nothfalle stufen sie am Grund so viele Bäume
dammerter große Eichen, das wir mit dem bloßen Klebe-
holz, nicht fixieren werden. Schon, das wir die Verpflegung
nicht selbst besorgen, sondern bloß zum Essen kalte gerichte
serviren dem von Berthel Gylling erzogene Pflanzepflanze
das einfach wie eine Geisterstimme bei uns ertönt,
in auf solchen Anweis man besser einfach antwortet von
jedem Platz in der Hofnung aus, so man sich eben befin-
det, diese Apparaturen nicht mehr Schwierigkeiten in all
den Fabriken ein. Sonst wird wohl die Rationierung,
vorschriften für Fleisch Butter, Zucker in wie ich glaube
auf auf Hoff auf sie noch in Kraft, wie auf auf den
Luzing von Kleibern. Lamentlich ist auch der Mangel
an farbigen Lacken in Ölen, das der Krieg auf den
Lammvollwurst sehr geschwächt hat, nicht man davon
wie auch in Härke in Lammvollwurstmangel.

Wie man sieht ist das Geschäftleben für
wages in. es ist von Arbeitermangel als



seine Gegenteile die Rube sein, es wird viel gebaut in
es entstehen neue Städte in Stadttheile.

Nach Wunsch meiner Kinder habe ich bloß die
Erhaltung zu leben in besorge dies gemessenhaft, so
das ich möglichst ein gutes Kilo zinnigere.

Meine Arbeitslust steht da natürlich; ich will aber
seine das Herbstwetter mich zu Zimmerarbeit verurtheilt
eifrigst an der Zusammenstellung der Illustrationen
für meine Erinnerungen arbeiten in hoffe bald meine
fürsorglichen Gedanken in Absichten vorlegen zu
können. Zum Schlusse will ich mich noch entschuldigen
diesen, das ich das kleine Rosenbildchen für die vier
glaue Gemaschine ohne Laub abgebe, aber ich mußte
nach langeren Warten ganz plötzlich die Reise an-
treten. Wenn es Ihnen lieber für Hofrat möglich
ist, das Rosenbildchen politischer zu lassen
würde es besser ausfallen; der ländliche Dichter braucht
es nicht besser zu Stande. Nun schreibe ich mit
ergebener besten Grüßen in mit Louvkup an
die verehrte Gemaschine in Empfehlung

an H. Regierung als für ergebener

zahl 12 v. Loxh -

Josef Jungwirth



bestand an Fr. Dr. Meder Grüßen vermitteln zu
wollen.